

# Aus den Memoiren des Heiri Rüebli

Autor(en): **Knorr, H.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus den Memoiren des Heiri Rüebligrind

Da spürt er ein menschliches  
Rühren



1



2



3



4



5



6



7

## Viel Lärm um nichts

Der uniformierte Bankbeamte der Cincinnati-Filiale in Chicago verließ mit prall gefüllter Aktentasche das Bankgebäude der Staatlichen Hauptbank.

Als der Bankbeamte zirka hundert Schritte gegangen war, das behobene Geld fest an sich gedrückt, erlitt er plötzlich mitten auf dem Gehsteig einen Schlaganfall, der ihm die Besinnung raubte. Allan Kraphs, der ihm unauffällig gefolgt und auf dessen harten Gummiknüffel der Schlag zurückzuführen war, hob zuvorkommenderweise des Kassenboten Tasche auf und versuchte, sie in einem Auto in Sicherheit zu bringen.

Der Vorfall hatte einen Zeugen in Jack Underworld gefunden, der beherzt auf das Trittbrett des Wagens sprang und vor Freude darüber, daß ihn der Zufall mit seinem alten Rivalen Kraphs zusammengeführt hatte, drei Freudenschüsse abfeuerte, die dem völlig überraschten Allan jedoch nicht lange in den Ohren klangen, da ihn gleich der erste in die ewigen Jagdgründe seiner Zunft hinüberbeförderte.

Jack Underworld war eben im Begriff nach der Aktentasche zu langen, als er feststellen mußte, daß vorne zwischen seiner sechsten und siebenten Rippe die Spitze einer zwölzfölligen Messerklinge zum Vorschein kam, die ihm jemand auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Weg von hinten hineingesteckt haben mußte. Dieser Umstand veranlaßte ihn, jäh zu erblassen und lautlos zusammensackend, was Tom Freed, den unerreichten Meister im Messerwerfen veranlaßte, ihn von der Bürde der Tasche zu befreien. Tom Freed sprang in die Untergrundbahn, wo ihm ein smarter Gentleman, der als Will Buffalo von 23 Staaten gesucht wurde, sofort bereitwilligst seinen Platz anbot, ein in der Untergrundbahn nicht alltägliches Ereignis. Kaum hatte Tom Platz genommen, brach er in heiße Tränen aus, nicht aus Reue über Jack Underworlds frühzeitiges Ende, sondern weil der Gentleman Buffalo so unvorsichtig mit seiner Gaspistole hantiert hatte, daß Freed die volle Ladung mitten ins Gesicht ging. In der darauf entstehenden Panik wechselte Buffalo als erster mit Pistole und Tasche das Abteil, um dann pfeifend die Untergrundbahn zu verlassen und zu Fuß weiter zu wandern. Eben wollte er, ein loses Liedchen trällernd, durch einen dunkeln Torbogen hindurch, als er heftige Schlingbeschwerden verspürte und ein schmerzhaftes, wenn auch erhebendes Gefühl im Nacken empfand. Dann war es ihm, als ob vor seinen Augen dichter Nebel einfiel und er in unbestimmten Umrissen einen Mann von riesiger Gestalt mit der Tasche der Cincinnati-Filiale davongehen sähe. Und so war es auch. Nachdem der Riese, der zum allmächtigen About-Ring zählte, die